

Prüfungsschema Freiheitsberaubung, § 239 StGB**I. Tatbestandsmäßigkeit****1. Objektiver Tatbestand**

a. **Tatobjekt:** Mensch, der potenziell (h.M.) den Willen fassen kann, sich fortzubewegen

b. **Tathandlung:**

Einsperren = Verhindern des Verlassens eines Raumes durch äußere Vorrichtungen gegen den Willen des Opfers

oder

Berauben der Freiheit auf andere Weise = Opfer wird durch sonstiges Mittel die Möglichkeit der Fortbewegung genommen

c. **Ggf. Qualifikation** gemäß § 239 Abs. 3 Nr. 1: länger als eine Woche

2. Subjektiver Tatbestand

Eventualvorsatz genügt

3. Ggf. Eintritt der schweren Folge gemäß § 239 Abs. 3 Nr. 2 oder § 239 Abs. 4.

Zu beachten: § 239 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 4 sind Erfolgsqualifikationen; Zu prüfen sind daher Kausalität, Unmittelbarkeitszusammenhang und wenigstens Fahrlässigkeit gem. § 18.

II. Rechtswidrigkeit**III. Schuld****IV. Evtl. minder schwerer Fall gemäß § 239 Abs. 5****V. Ergebnis**